

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 57 (1995)
Heft: 11

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung in Luzern

SVLT am Puls seiner Basis

«Der hohe Organisationsgrad verhinderte die Streichung der Treibstoffzollrückerstattung für die Land- und Forstwirtschaft», auf diesen Punkt brachte ein Vertreter der Baubranche, der in den Landmaschinenhandel gewechselt hatte, kürzlich seine Einschätzung der Leistungsfähigkeit der bäuerlichen Interessenvertretung. Auch weiterhin will sich der SVLT mit der grösstmöglichen Effizienz für seine Mitglieder und für die ganze Landwirtschaft einsetzen. Deshalb sollen die zukünftigen Bedürfnisse im Zeichen sich rasch wandelnder Rahmenbedingungen in einer Arbeitsgruppe abgeklärt werden. Die Delegierten, zum ersten Mal unter der Führung des Zentralpräsidenten Max Binder, befürworteten im übrigen die Anstrengungen des Verbandes zur Ausmerzung von Wettbewerbsnachteilen bei der Mehrwertsteuer.

Die Produktion sei in den vergangenen vierzig Jahren um rund 70 Prozent gestiegen, auch wenn sich die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft im gleichen Zeitraum um 60 Prozent abgenommen habe, stellte der Zentralpräsident Max Binder fest. Sie könne beim Einkommen mit der ausserlandwirtschaftlichen Entwicklung nicht Schritt halten, so dass die Lage für viele Bauernfamilien zunehmend bedrohlich

oder gar existenzgefährdend werde, obwohl im land- und forstwirtschaftlichen Sektor durchschnittlich am meisten Arbeitsstunden pro Arbeitskraft erbracht würden. Rückläufige Schülerzahlen an den landwirtschaftlichen Schulen seien auf diesem Hintergrund nicht verwunderlich, obwohl eine professionelle Aus- und Weiterbildung dringender denn je geworden sei. Es sei im Rahmen des Umbaus der Agrar-

politik nicht gelungen, die tieferen Produzentenpreise durch Direktzahlungen auszugleichen. In Anbetracht eines Einkommensrückgangs von 30% seit 1991 müssen die Bauernschaft und ihre Organisationen den bäuerlichen Einkommensforderungen für das nächste Jahr unbedingt Nachdruck verleihen. Von den geforderten 550 Millionen müssten 300 Millionen auf die Direktzahlungen nach Art. 31 a entfallen, als Einkommensausgleich für die angekündigte Milchpreissenkung.

Immerhin – und mit dieser positiven Note beschloss der Zentralpräsident seine Einschätzungen der agrarpolitischen Lage – sei es dank des grossen Einsatzes auf Verbandsebene und durch politische Interventionen gelungen, mit der Erhaltung der Treibstoffzollrückerstattung der Landwirtschaft rund 75 Millionen Franken zu sichern, die ihr rechtens zustehen.



Stimmungsvolle Kulisse für den Apéro vor dem Löwendenkmal und ein Wetter, das hervorragend mitspielte. Der gastgebende Luzerner Verband für Landtechnik aber scheute keinen Aufwand, den Delegierten aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein einen überaus angenehmen Aufenthalt in Luzern zu bieten. Die Grüsse der Luzerner Regierung überbrachte der Regierungspräsident Ueli Faessler. Die Stadt Luzern liess sich durch den Präsidenten des Stadtparlamentes Guerino Riva vertreten.

Verbandsgeschäfte

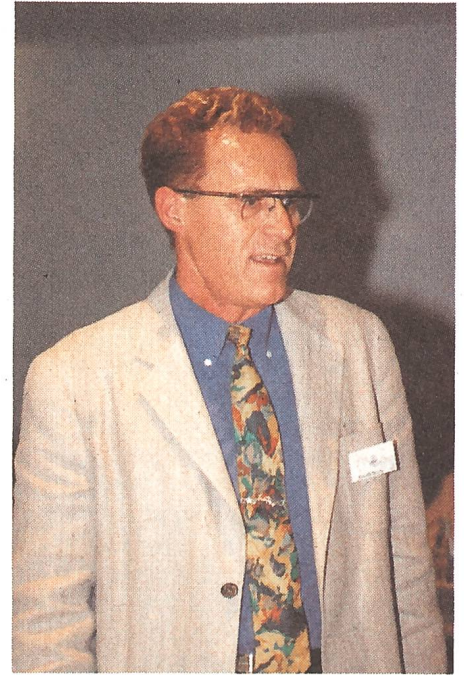
Die statutarischen Geschäfte gingen problemlos über die Bühne. Insbesondere könne sich der Verband über eine gesunde finanzielle Basis ausweisen, stellte der Direktor Werner Bühler fest. Die Hypothekarschuld auf dem neuen Verbandszentrum in Riniken konnte schon nach fünf Jahren um rund die Hälfte getilgt werden. Die zweistufige Anpassung des Zentralkassenbeitrages auf nunmehr 27 Franken pro Mitglied, wie sie vor Jahresfrist beschlossen worden ist, ermöglicht es dem Zentralverband, die Mehraufwendungen für Druck und Versand der Schweizer Landtechnik aufzufangen.

Eine hohe Priorität in den Sektionen und beim Zentralverband stellte der Direktor bei der Mitgliederwerbung in Aussicht. Diese dränge sich um so mehr auf, als die meisten Aktivitäten und Dienstleistungen des Verbandes der gesamten Landwirtschaft zugute kämen.



❖ Zentralvorstandssitzung und Delegiertenversammlung in Luzern standen zum ersten Mal unter der Leitung von Nationalrat Max Binder, Illnau-Effretikon ZH. Wir gratulieren an dieser Stelle unserem Zentralpräsidenten zur Wiederwahl in den Nationalrat und verbinden dies mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche politische Tätigkeit.

Der Zentralvorstand hatte am Vortag zur DV den Aargauer Geschäftsführer Moritz Blunschi in den Geschäftsleitenden Ausschuss gewählt. Er ersetzt in diesem Führungsgremium den zurückgetretenen Baselbieter Karl Schäfer und vertritt als Präsident der Aufsichtskommission der beiden Weiterbildungszentren Riniken AG und Grange-Verney, Moudon VD insbesondere die Aufgaben des SVLT im Bildungsbereich.



Unfallverhütung

Das Unfallrisiko ist in der Landwirtschaft überdurchschnittlich hoch. Auf 1000 Vollbeschäftigte ereignen sich rund 225 Unfälle. Ein höheres Unfallrisiko weisen nur das Bauhandwerk mit 295 Unfällen und die Forstwirtschaft mit 400 Unfällen pro 1000 Vollbeschäftigte auf. Der Zentralpräsident appellierte in diesem Zusammenhang an die Sektionen, wenn immer möglich und namentlich anlässlich von Sektionsveranstaltungen auf die Unfallverhütung und auf die Sicherheitstechnik aufmerksam zu machen. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem SVLT und der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL unterstreicht dieses gemeinsame Bemühen.

Beschlusses und der Vorgaben des Geschäftsleitenden Ausschusses stellte der Zentralvorstand eine Arbeitsgruppe zusammen, die sich mit der Auswertung der Stellungnahmen aus den Sektionen befassen soll und Vorschläge zuhanden des Geschäftslei-

tenden Ausschusses ausarbeitet. Aufgabe der Mitarbeiter in dieser Arbeitsgruppe ist es selbstverständlich auch, den Puls der Basis immer wieder zu erspüren, d.h. die Bedürfnisse der Mitglieder nicht aus den Augen zu verlieren.

Arbeitsgruppe «Zukunftsperspektiven»

Eine Umfrage bei den Sektionsvorständen des SVLT brachte erwartungsgemäss eine unterschiedliche Beurteilung der zukünftigen Aufgaben des SVLT und hinsichtlich des Anforderungsprofils an eine eigenständige Verbandszeitschrift. Auf Grund eines



Eine besonders gelungene Darbietung von vielen: Kinder des Schulhauses Blatten (wo der rührige Luzerner Geschäftsführer Alois Buholzer zur Schule gegangen ist) singen fröhliche Lieder. (Photos: Zw.)

Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- **Max Binder**, Zentralpräsident
- **Werner Bühler**, Direktor und Vertreter des Zentralsekretariates
- **Peter Gerber**, Geschäftsführer des Berner Verbandes für Landtechnik
- **Eugen Kramer**, Mitglied Technische Kommission 3 und Zentralstellenleiter für Landtechnik und Unfallverhütung im Kanton Zürich
- **Josef Meyer**, Vorstandsmitglied des Genfer Traktorverbandes
- **Ueli Niklaus**, Präsident des Thurgauer Verbandes für Landtechnik
- **Francis Stritt**, Präsident des Freiburger Verbandes für Landtechnik

Mit beratender Stimme nehmen die Sachbearbeiter des Zentralsekretariates Einsitz in der Arbeitsgruppe. Sie soll zudem von einer noch zu bestimmenden externen Fachperson unterstützt werden.

Mehrwertsteuer: Anstrengung eines Gerichtsverfahrens

Grundsätzlich ist die Landwirtschaft von der Mehrwertsteuer ausgenommen. Immerhin nimmt sie durch den vom Landesproduktehandel gemachten Vorsteuerabzug auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen eine Art «Taxe occulte» in Kauf. Unerwartet stark ist die Landwirtschaft und insbesondere der Bereich Lohnunternehmen von den Auswirkungen der Mehrwertsteuer betroffen. Abklärungen, Verhandlungen, Analysen, Informationstätigkeit ...

– Die Mehrwertsteuer bedeutete für das Zentralsekretariat in erster Linie einen sehr zeitraubenden administrativen Mehraufwand. Besonders stossend sind namentlich jene Bestimmungen, wonach mehrwertsteuerpflichtige Lohnunternehmen auf dem Umsatz für Materiallieferungen wie Saatgut oder Dünger bei gleichzeitiger Erledigung der Arbeitsleistung generell den höheren Satz von 6,5% anwenden müssen. Wir haben davon verschiedentlich berichtet. Nachdem trotz langwieriger Verhandlungen mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung diese Benachteiligung nicht ausgemerzt werden konnte, beteiligt sich der SVLT einerseits finanziell an den Kosten eines gerichtlichen Verfahrens, um die

Rechtslage abzuklären, und nimmt andererseits in diesem Punkt im Rahmen der Vernehmlassung zum neuen Mehrwertsteuergesetz Einfluss.

Schlussbemerkung

Die Verbandsarbeit wird durch die grosse Konstanz des Personalbestandes im Zentralsekretariat positiv beeinflusst. In diesem Sinne bedankte sich

der Zentralpräsident für das auf allen Ebenen an den Tag gelegte Engagement. Er hob insbesondere den Einsatz von **Hans-Ueli Fehlmann** hervor, der am Weiterbildungszentrum Riniken auf 30 Jahre erfolgreiche Kurstätigkeit zurückblicken kann.

Die nächste Delegiertenversammlung findet in einem Jahr in Yverdon statt. Die gastgebende Sektion ist der Waadtländer Verband für Landtechnik. Zw.

Ehrenmitglieder

Zu den angenehmen Pflichten an jeder Delegiertenversammlung gehört die Ernennung neuer Ehrenmitglieder unseres Verbandes, die sich durch ihre langjährige Tätigkeit in den Sektionsvorständen und in den Technischen Kommissionen für die Sache des SVLT eingesetzt haben.

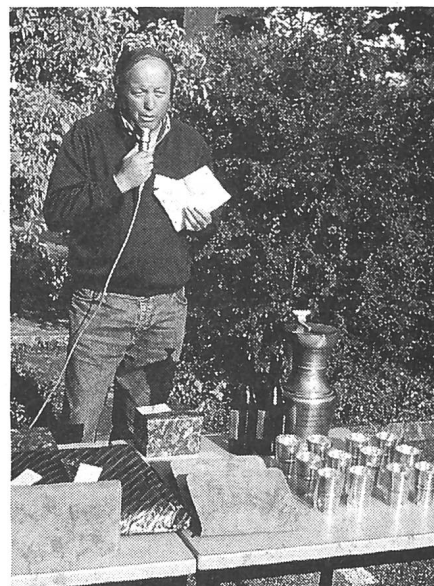


Neue Ehrenmitglieder:

– **Karl Schäfer** (zweiter von links), Präsident der Sektion Beider Basel von 1971 bis 1993. Er gehörte von 1982 bis 1995 auch dem Geschäftsleitenden Ausschuss des SVLT an.

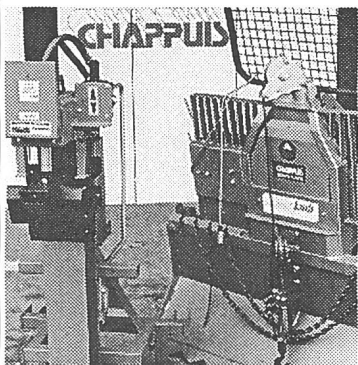
– **Lorenz Jörg**, Präsident der Sektion Graubünden von 1978 bis 1995. Es gratulieren ihnen Zentralpräsident Max Binder und Direktor Werner Bühler.

– **Peter Küenzi**, Geschäftsführer des Freiburger Verbandes für Landtechnik von 1973 bis 1995, anlässlich der letzten Gymkhana Suisse auf dem Areal des Freiburger landwirtschaftlichen Institutes in Grangeneuve, Posieux.





Forsttechnik



**Alles für den
harten Forsteinsatz!**

Natürlich bei uns.....

CHAPPUIS
Ein starkes Team

6130 Willisau Tel. 041/970 12 33
6025 Neudorf Tel. 041/970 10 55

Hydraulik von Forrer

hochflexible
Hydraulikschläuche
von **Gates**



MegaFlex der unschlagbare
Geflechtschlauch ein- oder
zweilagig
MegaSpiral der unschlagbare
Multispiralschlauch vier- oder
sechslagig
MegaVac der unschlagbare
Saugschlauch mit Stahldraht-
spirale

Beratung und Verkauf via Fachhandel

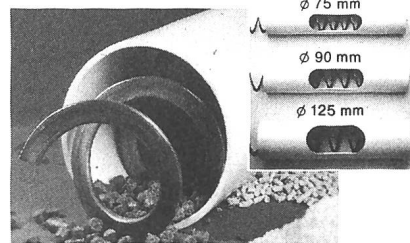
Paul Forrer AG

Technische Vertretungen für Land- und Forstwirtschaft
Aargauerstrasse 250, CH-8048 Zürich
Telefon 01/432 39 35, Telefax 01/432 65 64

Fördersysteme

Staubfreie Fördertechnik für:

- Mischfutter • Getreide
- Mehl • Dünger
- Sägemehl usw.



ø 55 mm
ø 75 mm
ø 90 mm
ø 125 mm

Mit den Fördersystemen von ROXELL bieten wir Ihnen massgeschneiderte Lösungen.

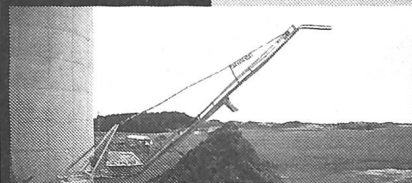
Rufen Sie uns an!



Globogal®

5600 Lenzburg Tel. 062/775 00 55 Fax 062/775 33 55

Perfekt geplante Rinderställe



Die perfekte Ent-
mistung f. Ihren Stall

Saubere Laufflächen

Durchlauf-Abruf-
fütterung

Autom. Fütterung für
Anbindestall

Computergesteuerte
Kälberfütterung

Qualität zum
günstigen Preis

SCHAUER

AGROTRONIC AG
CH-6210 Sursee
Merkurstrasse 2
Tel. 041 926 18 00
Fax 041 926 18 01

Hochförderer
Preßentmistung

Pendelschieber
Schrapper

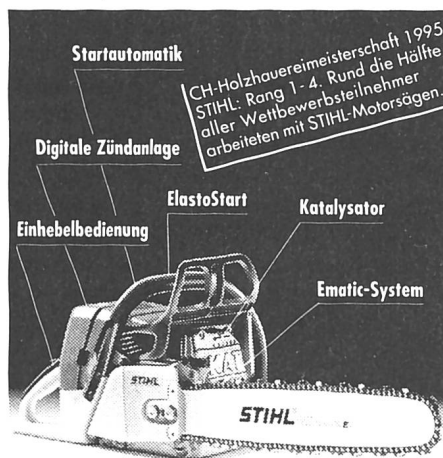
COMPIDENT COW

TRANSFEED

COMPIDENT CALF

STALLEINRICHTUNGEN

Fragen Sie uns
nach dem Händler
in Ihrer Nähe



Startautomatik

Digitale Zündanlage

Einhebelbedienung

ElastoStart

Katalysator

Ematic-System

CH-Holzhauereimeisterschaft 1995
STIHL: Rang 1-4. Rund die Hälfte
aller Wettbewerbsteilnehmer
arbeiten mit STIHL-Motorsägen.

Starke Typen für den harten Einsatz

Hinter jeder STIHL-Motorsäge steckt die Stärke und das Know-how der weltweit führenden Motorsägenmarke. Das heisst: zukunftsweisende Technik, beispielhafte Qualität, maximale Zuverlässigkeit und Lebensdauer. Im grossen STIHL-Programm finden Sie garantiert die richtige Motorsäge für Ihre Ansprüche – mit umfassender Sicherheitsaus-

rüstung und ergonomischer Form für kräfteschonendes Arbeiten. STIHL mit dem bestausgebauten Service-Netz in der Schweiz.

STIHL®
Nr. 1 weltweit!

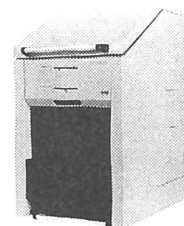
Bezugsquellennachweis:
STIHL Vertriebs AG
8617 Mönchaltorf ZH
Tel. 01 / 948 00 55

NEU

1m Spaltenkessel 60kW

**Pyromat-
Stückholzkessel**

KÖB
Wärme aus Holz



EMPA-geprüft
Nr.56 127

- der bewährte Kessel mit dem grossen Füllraum ab 35 kW
- für jedes Holz wie Spalten, Holzreste, Schnitzel, Sägemehl
- mit Microprozessorsteuerung für Kessel, Speicher, Heizung, Boiler
- kombinierbar mit Solarenergie, autom. Schnitzelzufuhr, Oelbrenner ect.

Bon für Unterlagen Pyromat-Stückholzkessel
Name _____
Strasse _____
PLZ Ort _____

KÖB Wärmetechnik AG
Horwerstrasse 6, 6010 Kriens
Tel. 041/320 80 20 Fax 041/320 80 26